

GAŠPER KUNŠIČ



BODY
OF WORK

Die Gefühle
haben
Schweigepflicht

Andrea Berg

Don't ask
don't tell

offizielle US-Politik 1994 - 2011

VORWORT

Mein ursprünglicher Plan für das Diplom
wurde durch Änderung
meines Beziehungsstatus, COVID-19
und dem Aufstieg der rechtsextremen Bewegung
in Slowenien und der Welt erheblich verändert.
Die folgenden Seiten
kontextualisieren meine Diplomarbeit.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung
Hintergrund
Architektur
Prozess
Farbe
Transmedialität
Transnationalität
Musik
Andere
Bücherregal
Epilog

+
Zugabe
(Diplomarbeiten)

what is home, what is homeland
how does it feel when you really love somebody
and how when your heart breaks

feelings of affection and desire
for romantic involvement switch



between body, object, place

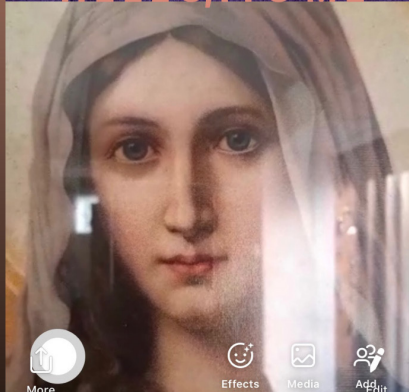
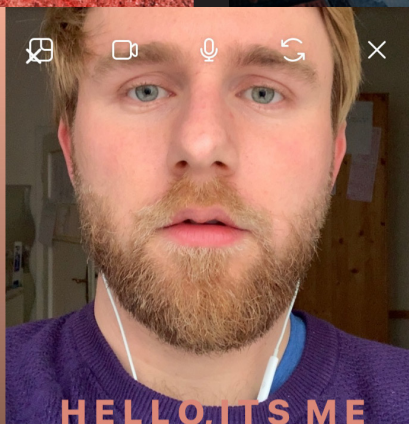
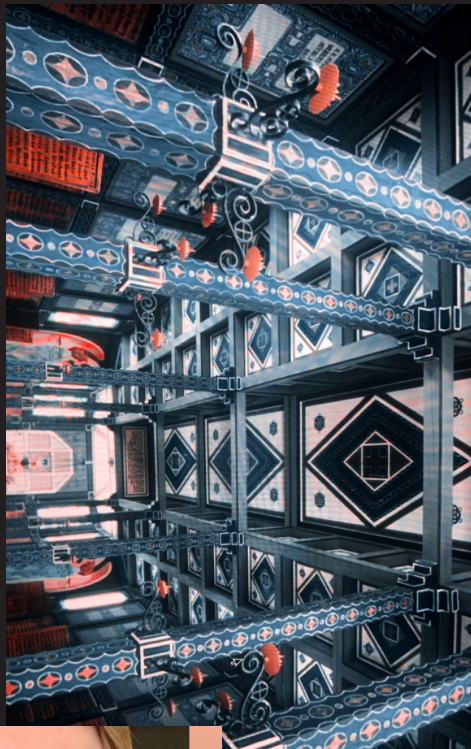
absence of a clear answer
keeps us moving on

wandering
wondering

EINLEITUNG

Ich nehme meine Biografie
als Ausgangspunkt meiner künstlerischen Praxis
um den privaten und kollektiven Verlauf
von Geschichte umzudeuten.

Die Arbeit *Mein Zuhause* bedient sich visueller Referenzen,
die meinem Heimatland (Slowenien bzw. Ex-Jugoslawien)
entlehnt wurden und übersetzt
durch räumliche Installationen persönliche Beziehungen
in transmediale Formen.



HINTERGRUND

Ich wurde ein Jahr nach dem Zerfall des jugoslawischen Staates in Slowenien geboren und bin in einem kleinen Dorf zwischen den julischen Alpen und den Karawanken aufgewachsen. Nicht weit von Villach entfernt fuhr ich mit meiner Familie manchmal nach Österreich um einzukaufen. Nach der Schule zog ich nach Ljubljana, um dort ein katholisches Gymnasium zu besuchen, die ich als goldener Abiturient abgeschlossen habe.

Meine Großmutter väterlicherseits war eine Mutter, die zu Hause blieb. Als ich in der Grundschule war, erlitt sie einen Schlaganfall und konnte einige Jahre lang bevor sie gestorben hat, nicht sprechen. Ihr Bruder wurde von einigen Leuten aus dem Dorf wegen politischer Differenzen getötet. Das unsichere Klima führte zu einem Zulauf zur slowenischen Rechtspartei und das sollte man in unsere Familie nicht in Frage stellen. Als ich mich weigerte für die Rechtspartei zu wählen, meinte mein katholischer Onkel, ich würde so für die Mörder stimmen.

Der Großvater väterlicherseits war Tischler. Ich lernte ihn nie kennen, wurde mir aber erzählt, dass er gerne sang und ab und zu etwas zu viel trank. Meine andere Großmutter war alleinerziehende Mutter. Sie ist immer optimistisch und hält unsere Stimmung aufrecht. Früher war sie Fotografin, verbrachte dann aber den größten Teil ihres Lebens als Sekretärin bei der Versicherung Triglav. Der Vater meiner Mutter war nie wirklich mit ihr zusammen. Kurz nach der Geburt meiner Mutter zog er nach Frankfurt und arbeitete bei Siemens. Er kehrte nach Slowenien zurück, aber die Beziehung zu meiner Mutter erholte sich nie wirklich. Meine Mutter hat als Kind viel gebastelt, gemalt und gemeißelt, dann wurde sie Mathematiklehrerin. Mein Vater wollte Arzt werden, aber wegen meines katholischen Onkels wurde er Tierarzt. Er kümmert sich hauptsächlich darum, was andere über uns denken. Mein katholischer Onkel hat 7 Kinder. Seine Frau wuchs in Ljubljana in einer Akademikerfamilie auf und wurde Ärztin. Nach einigen Jahren am Land konnte sie es nicht mehr ertragen. Sie wurde depressiv und versuchte mehrmals sich umzubringen. Dieser Onkel ist Ingenieur der Holzwissenschaften. Er ist der Hüter des Wissens über Holz in unserer Familie. Ein Wissen, das nie an mich weitergegeben wurde. Mit einer Absicht, wie ich später erfuhr. Erst vor 2 Jahren habe ich in der Universität mit meinen eigenen Händen einen Holzblock geschnitten. Ich lebte 18 Jahre lang direkt über einer gut ausgestatteten Holzwerkstatt. Mir wurde nie beigebracht, sie zu benutzen. Der Onkel erzählte uns als Kinder auch die Geschichten über Exorzismus, um Angst in unsere Herzen zu legen. Als ich Flöte spielen wollte, sagte er, dass dies für Mädchen ist und deshalb habe ich nie die Musikschule besucht. Als ich einen internationalen Designwettbewerb gewann, sagte er, ich solle den Preis nicht annehmen, weil mein Design auf dem Yin- und Yang-Symbol, New Age und dem Satanismus Bezug nahm. Er sagte, wir sollten Harry Potter nicht lesen, weil es Satanismus sei. Er nannte eine meiner Schwestern fett und die andere magersüchtig. Als ich Grafikdesign studieren wollte, sagte er, dass ich meine Seele an den Teufel verkaufen werde, denn genau das die Werbung sei. Ich erkannte, falls er in den Himmel kommt, dann ist der Himmel kein Ort, an dem freundliche Menschen sind, und ich möchte nicht dort landen.

Mein anderer Onkel ist mir sehr ähnlich. Sein Zimmer ist genau so unordentlich wie meins. Er hat nie geheiratet oder Kinder gehabt. Ich habe das Gefühl, dass er manchmal aus Protest seine Sachen nicht abschließt- wie sein Studium, sein Haus, unsere Balkone. Ich beende die Dinge, die ich angefangen habe. Das ist der Unterschied. Ich habe das Gefühl, dass ich sein unvollendete Arbeit beenden muss. Das ist mir während der Zeit, in dem ich meiner Diplomarbeit vorbereitet habe, klipp und klar geworden.

ARCHITEKTUR

Obwohl ich formal als Künstler
in Malerei, Medienkunst, Grafikdesign und Bildhauerei
ausgebildet bin, flirtete ich seit Beginn meines Studiums
mit der Architektur als meine Karriere.

Obwohl ich diesem Weg nicht folgte,
beschäftigt mich Architektur in meiner künstlerischen Praxis sehr.

Ich bin sensibel für Anordnung der öffentlichen Räume,
Vegetation, Gebäude und den Atmosphärenraum, die Architektur schafft
als auch für die Bedeutung,
die ein formales architektonisches Detail tragen kann.

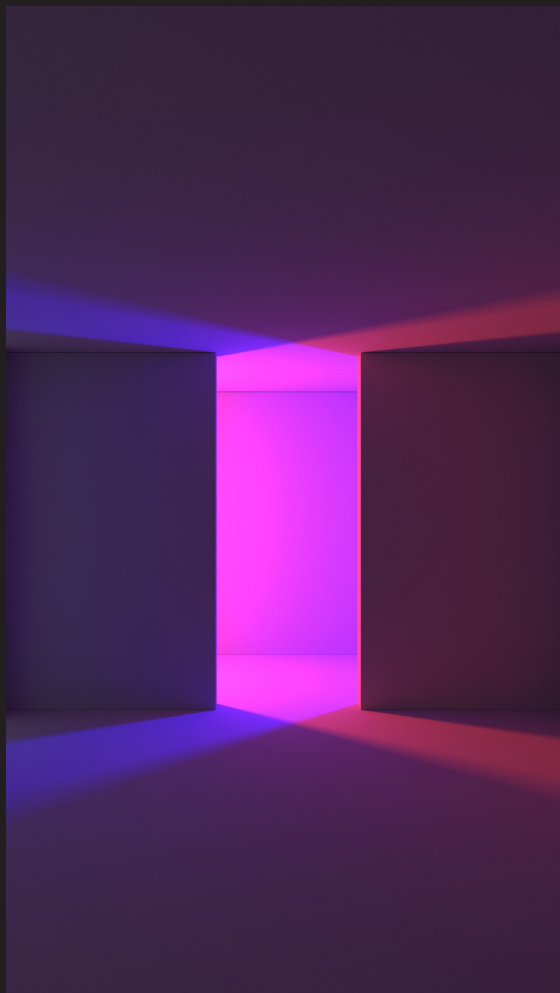
Die Tatsache, dass ich keine klassische Architekturausbildung
absolviert habe, gibt mir jedoch eine Freiheit,
wie ich Architektur wahrnehmen kann.



PROZESS

Aus einer Position eines im Ausland lebenden Mensch aus überdenke und beurteile ich eigene Gefühle und mein Verständnis für die Ideen wie Heimat und Zuhause. Ich recherchiere nostalgische Schlager - Popsongs, die mich mit meiner Heimat und meiner Heimat verbinden, sammle ihre Texte, übersetze sie ins englische Sprache, recherchiere über die Biografien der Künstler. Performer. Ich denke kontinuierlich über den geografischen Raum und persönliche und traumatische Erinnerungen nach. Ich singe und führe die Lieder auf. Ich finde immer wieder seltsame zweideutige queere Momente in der Übersetzung, wenn ein Lied von jemandem mit Bart (mit extravaganten, großartigen Gesten) aufgeführt wird, vor allem wenn der Text über eine heteronormative Beziehung klar spricht. Ich suche formaler Qualitäten in der traditionellen Bildsprache und Architektur, die als queer interpretiert werden könnten, bespreche und teile meine Ideen mit Kollegen aus benachbarten Bereichen wie z.B. Künstlern, Architekten, Kuratoren aber auch mit Freunden die nicht kreativ arbeiten. Ich lese Texte. Ich belebe meine Profile auf sozialen Medien, die auch ein Ort des Sammelns von Referenzen und Teile meiner Forschung, Raum für experimentieren, performen und netzwerken sind.

Ein wichtiger Teil meiner Praxis ist Austausch und Forschung. Ich mache regelmäßig Spaziergänge in Wien oder in den Städten, die ich besuche. Ich mache immer viele Schnappschüsse mit meinem iPhone. Zusammen mit Screenshots bilden sie ein umfangreiches persönliches Archiv von Bildern und Videos, die oft über Instagram mit anderen geteilt werden. Einige von ihnen finden ihren Weg in meine Kunstwerke wie Künstlerbücher, Digitaldrucke, Animationen und sind Referenzen für meine skulpturale Arbeiten.



FARBE

Ich werde häufig gefragt, warum ich in meinen Arbeiten immer Weiß, Blau und Rot verwende. Meine Antwort ist, dass dies Flaggenfarben vieler slawischer Nationen sind, auch Slowenien, dem Land meiner Herkunft.

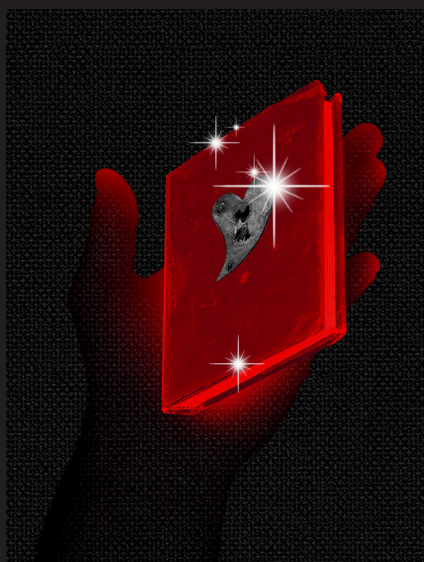
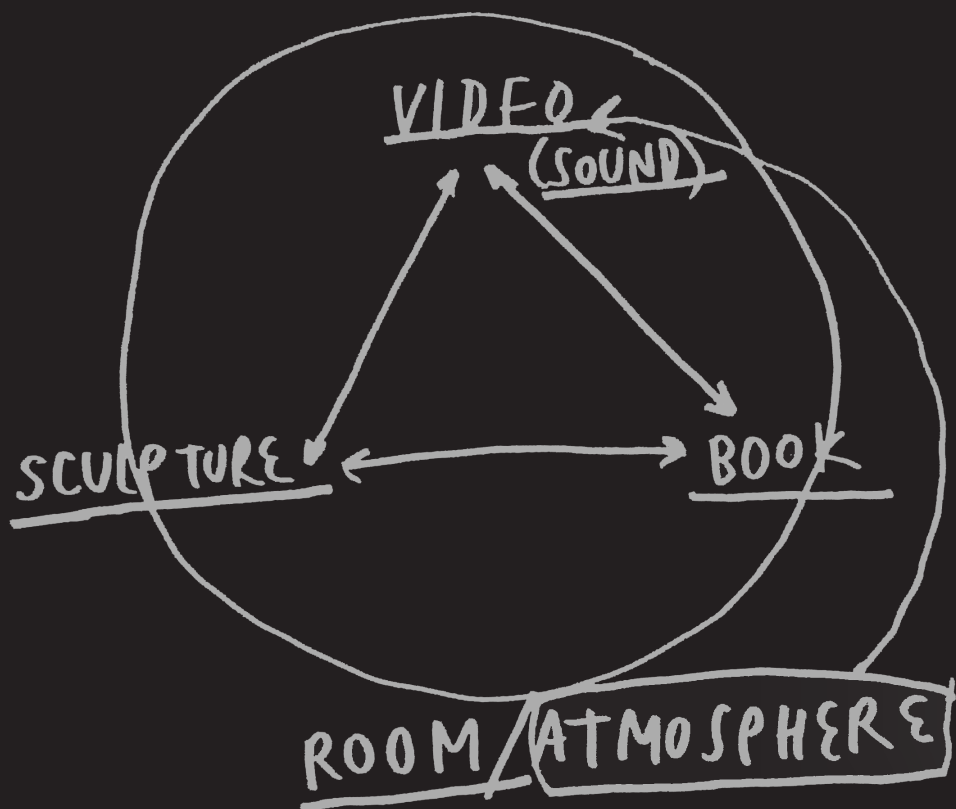
Im Allgemeinen sehe ich Farben und ihre Kombinationen als Signifikanten, eine Erinnerung an Dinge hervorrufen, an die wir uns mit einer ähnlichen Farbkombination erinnern. Die Kombination von Farben ist oft mit der Darstellung der Nationalität verbunden. Rot, Blau und Weiß verbinden sich unter anderem auch mit Frankreich, Großbritannien und den USA.

Der Künstler Sebastian Scholz beantwortete die gleiche Frage zu seiner Arbeit und sagte dass diese Farbauswahl für ihn viel mehr mit Werbung zu tun hat, und die Kombination von Weiß, Blau und Rot sehr gut und stark aussieht. Ich stimme dieser Aussage voll und ganz zu. Vielleicht sieht es sogar begehrenswert und sexy aus? Es verbindet Leidenschaft, Liebe, Blut und rote Lippen mit der Ruhe des Meeres und Tränen, mit dem Weiß von Schnee, Elfenbein, Porzellan, Mehl etc ...

In meiner früheren Arbeiten habe ich oft in der Kombination von drei Farben gearbeitet. Es gibt eine Serie mit Weiß, Rot und Grün Kombination. Und noch früher gab es Magenta, Cyan und Grün (eine hybride Mischung zwischen RGB- und CMYK-Spektrum).

Ich habe mich damit beschäftigt, welche zusätzliche Farbe, könnte ich in nächsten oder schon in diesem Projekt in meine Arbeit einführen. Wenn man rotes und blaues Licht mischt, entsteht Rosa oder Violett. **VIOLET IS A SAD PINK** (Gedanke, die in Gesprächen mit der Künstlerinnen Julia Goodman und Aline Sofie Rainer entwickelt wurde). Deshalb habe ich auch Pink und Violett in meiner Praxis begrüßt und das eröffnet viele neue Lesarten, Kontexte und Themen, die ich bereits berühre, ohne dass diese beiden Farben in meiner Arbeit vorhanden sind.

Eine Farbfläche, etwas so Reines und Abstraktes, kann eine tiefere kunsthistorische und kulturelle Bedeutung tragen. Und das Lesen dessen kann mit einer Textur, einem Material, einem Kontext, einer Form usw. verschoben oder gesteuert werden.



TRANSMEDIALITÄT

Zu den für das Diplom geplanten Arbeiten gehören Skulpturen, ein Video und ein Künstlerbuch. Nachdem wir uns an die Online-Präsentation anpassen mussten, konzentrierte ich mich auf die Videoarbeit und stellte dabei aber fest, dass künstlerische Forschung für mich essenziell ist. Die Ideen bewegen sich von einem Medium zum anderen. Manchmal beginnt eine Idee als eine Zeichnung oder ein Satz und bewegt sich dann zum etwas Skulpturalerem. Manchmal ist es das Gefühl, dass es leitet, sich mit Stil und Designform zu befassen und nicht mit einem klaren Konzept, wie die Arbeit funktionieren sollte. Die Frist stellt normalerweise einen Punkt dar, an der alle Referenzen in einem Topf, zu einem Werk oder einer Gruppe von Werken zusammengefasst werden.

Eine Ausstellung oder Präsentation bringt mich dazu, meine Arbeit bis zu einem gewissen Grad zu beenden, aber normalerweise gibt es immer ein zusätzliches Detail, eine andere Schicht, die offen bleibt. Die Arbeiten sind irgendwie nie fertig, sie sollen oft übertreiben, übertrieben sein, eine Überdosis an Detailornamenten haben. Am Ende entscheidet die zeitliche Begrenzung, welche der Schichten weggelassen werden, was dazu führt, dass das äußere Erscheinungsbild der Werke etwas rauer als vorgesehen erscheint.

Ich habe das Bedürfniss, neue Techniken und Prozesse zu lernen, immer wieder verschiedene Medien auszuprobieren. Als Strategie verlasse ich immer wieder meine Komfortzone. Ich verstehe meine Arbeit auch als Sammeln von Wissen, dass ich auf die eine oder andere Weise auch mit Freunden und Kollegen teile und teilen möchte.

Ein wichtiger Teil meines Prozesses ist das Teilen von visuellem Material in sozialen Medien. Dies ist die erste Ebene der Bildauswahl. Viele Aufnahmen für mein Diplombuch und mein Video werden direkt über Instagram mit einem Filter aufgenommen, der zu meiner Ästhetik passt. Ich verstehe meine Aktivitäten in sozialen Medien als fortlaufende Leistung und als Experiment. Ich definiere die Grenzen zwischen persönlich und privat neu: was bedeutet es zu überschreiben und zu überwältigen? Der Unterschied zwischen Qualität und Quantität: ich teste, ob Bilder, die ich poste, das Potenzial haben, ein Kunstwerk zu werden.



TRANSNATIONALITÄT

Mir wurde jetzt klar, dass Wien für mich ein freiwilliges Exil ist. Ich bin vor meiner Familie und vor Slowenien geflohen. Die Nation auf Links und Rechts geteilt. Die Mehrheit des politischen Gremiums stimmt immer noch nach dem Kriterium wer wen nach dem zweiten Weltkrieg, im kommunistischen Regime, getötet hat, ab. Ich hatte das Gefühl, dass dies keine Dinge sind, die ich lösen kann, also ging ich weg.

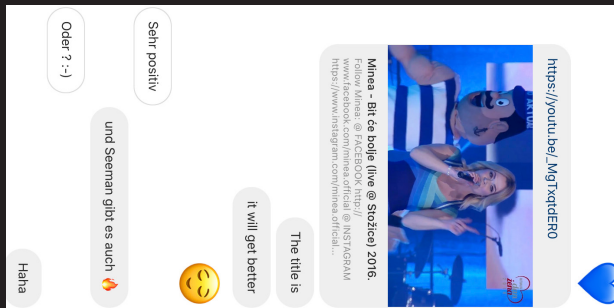
In meiner Arbeit beziehe ich mich auf das traditionelle slowenische Handwerk und die Popkultur. Mit beiden bin ich aufgewachsen. Ich liebe diese Dinge, aber der rechtsextreme Körper behauptet, sie zu besitzen.

Aufgrund des Verblassens meiner Bindung an meine ursprüngliche Heimat war der Umgang mit der Idee und Bedeutung von Heimat und Zuhause ein zentraler Punkt meiner Praxis. In meinem Diplomprojekt *Mein Zuhause* schaffe ich eine Atmosphäre, ich baue ein utopisches Zuhause - ein Interieur, das symbolisch für die Heimat steht.

Ich benutze die Ästhetik der slowenischen und slawischen Volkskunst und des sozialistischen Realismus - ich nehme den visuellen Input, der sich aus meinen Erinnerungen und meiner Forschung ergibt, als Strategie, um mit meiner Vergangenheit, meinem Erbe und meiner Identität in Kontakt zu kommen und die Elemente wieder zusammenzusetzen, um eine neue utopische Realität und einen flüchtigen Ort zu schaffen. Historische visuelle Codes, Fragmente nationaler Identität werden abgebaut und erhalten eine neue Bedeutung für eines neuen Zuhause.

Nationalistische Bewegungen, mit einer konservativen politischen Sichtweise, beanspruchen oft ihr Eigentum an der Tradition. In meine Praxis verzerre ich und setze traditionelle und ideologisch aufgeladene Elemente wieder zusammen und lege eine seltsame Schicht darüber, um mein Heimatland zurückzugewinnen, da es genauso mir, wie jedem Nationalisten gehört.

Inspiziert von traditioneller Volkskunst und Kunsthandwerk, Möbeln und Ornamenten. Der Akt des Entwerfens erhält einen konzeptuellen Wert für das Bauen und Konstruieren einer alternativen Version der Realität - des utopischen Raums, den ich als Zuhause bezeichnen kann. Stehend an der Grenze zwischen Kunst und Design, beziehe ich mich auf die Tradition der Wiener Werkstätte und der Angewandten, die früher Kunstgewerbeschulen waren. Ich verbinde mich mit dem Genius Loci des Gebäudes und der Institution, von der ich mit diesem Projekt absolvieren will.



AA

Bit će bolje

It will be better



MUSIK

Während meiner Kindheit war das katholische Radio Ognjišče (Kamin) immer immer zu Hause zu hören. Die Songs, die dort abgespiegelt wurden, ähneln sehr deutsch / österreichischen Schlager-Songs. Ich ging von meiner Geburt bis zu meinem 18. Lebensjahr einmal pro Woche in die Kirche, wo ich auch die Lieder hörte, die die heiligen Gottesdienste begleiteten, und ich sang mit der Gemeinde zusammen.

Die Songs sind manipulativ, sie verführen mit ihren Harmonien und Texten. Sie geben das Gefühl zu gehören. Sie geben das Gefühl, einer von vielen zu sein, die zusammen als einer singen. Es hilft, eine Community aufzubauen, die sich Verbunden fühlt, was man fast nicht vermeiden kann. Dadurch kann jeder zumindest vorerst alle Probleme, die man haben könnte, vergessen.

Ich habe mir diese Schlager-Songs unbewusst angehört, während ich an meinem Computer gearbeitet habe, und war einer hohen Arbeitsbelastung und eher automatischen Arbeitsprozessen ausgesetzt. Normalerweise habe ich mich vorher für die Idee und die formalen Strategien entschieden und sie auf dem Bildschirm mit Tools wie dem Tablet für digitales Zeichnen, einer Maus und einer Tastatur ausgeführt. Musik hält dich wach und gibt dir ein Arbeitstempo. Die Texte sind wie Poesie. Jeder, der jemals Schmerzen verspürt hat, kann sich mit dem Satz identifizieren: Du hast mich Tausend mal belogen, du hast mich Tausend mal verletzt. Das macht dieses Lied so erfolgreich, da man sich mit dem Lied identifizieren kann. Alle diese Songs funktionieren sehr oft nach dem gleichen Prinzip. Es handelt sich um etwas Trauriges auf sehr emotionale oder unerwartet glückliche Weise. Es hilft, den Schmerz zu vergessen und ihn zu überwinden.

Ich denke, dass Großteil der Musik so funktioniert, egal ob man klassische Musik, Popsongs, Trance, Punk oder Metal hört. Es öffnet ein Fenster in eine andere Welt, ermöglicht die Flucht, in der wir frei sein können.



Petrit Halilaj

Do you realise there is a rainbow even if it's night!?

2017 Qilim Carpet from Kosovo,

Flokati, Polyester, Chenille Wire, Stainless Steel, Brass,

Installation view at the 57th Venice Biennale

Photo: Andrea Rossetti

ANDERE

Es gibt viele Menschen und Künstler, die mich beeindrucken und inspirieren.

Mir ist aufgefallen, dass die Arbeiten, auf die ich am meisten reagiere,
die sind, die mich am meisten emotional herausfordern.

Utopische, fantastische Eigenschaften, traumhafte Situationen.

Ein paar Menschen und Künstler, deren Arbeit mich bewegt hat

:

Camille Henrot

Hito Steyerl

Cecile B. Evans

Ryan Trecartin

...

Michael Dean

Helen Marten + Magali Reus

Than Hussein Clark

Bunny Rogers

Ola Vasiljeva

Petrit Halilaj

...

Anne Imhof

Amalia Ulman

Nora Turato

...

Victor Man

Issy Wood

Math Bass

Jana Euler

Sayre Gomez

...

OK-RM + the Rodina

...

Holtrop

Olgia

Boffil

...

Fischer + Berg + Leandros

Blagne + Weiss + Lendero

Severina + Karleusa

Faith + Cyrus + Gaga

Murphy + Woodkid

Björk

The Knife + Eurythmics

...

How to Kill a Mocking Bird

Parfume

Madame Bovary

...

Lynch + Hitchcock + Dolan

Andersson + Fassbinder

...

Versace

Pandur Theaters

...

Eurovision Song Contest

Igre brez meja — Jeux sans frontières

RuPauls Drag race

...

Zajc + Leinscek

Makarovic + Gazvoda

Boudlaire Kafka

...



Ja sehr gern! Hast ihn on hand?

TOWARDS A
METALANGUAGE OF EVIL.

ZU EINER
METASPRACHE DES BÖSEN.

WRITTEN/GESCHRIEBEN 1987
RE-EDITED/ÜBERARBEITET 1992
BY/VON CADY NOLAND

BÜCHERREGAL

Susan Sonntag: Notes On Camp

Hito Steyerl: In Defense of the Poor Image

Cady Noland- – Towards a Metalanguage of Evil

Didier Eribon - Returning to Reims

Susan Sontag: Regarding the Pain of Others

Judith Halberstam: The Queer Art of Failure

Hannah Arendt: Die Freiheit Frei zu sein

Harper Lee: How to Kill a Mocking Bird

Slavs and Tatars: Mouth to Mouth

Flaka Haliti: Speculating on the Blue

Camille Henrot: Elephant Child

Skulptur Projekte Münster 2017

Isabelle Graw: The Love of Painting

EPILOG

Die Essenz meiner Arbeit kann von denen gesehen werden, die offen und sensibel sind. Vielleicht auch von diejenigen, die sich zu irgendeinem Zeitpunkt unterdrückt fühlten und Empathie für den Schmerz der Anderen entwickelt haben.

P : Frances Stusche



I am grateful
to everybody
that supports me.

deutsche Künstlerin Helene Fischer in ihren Performance

Die Hölle
morgen früh
ist mir egal

Egal wie oft
ich noch
zu Boden knall'

A MOMENT OF HOPE IS ALL WE NEED
TO KEEP US MOVING ON
(it will get better)



WIEN
2020

GAŠPER KUNŠIČ



Zugabe

DIPLOMARBEITEN



PUTERRAUM



ng im Computerraum
asmediale Kunst
ewandte Kunst Wien

Mein Diplomprojekt bestand ursprünglich
aus folgenden Teilen

:

INSTALLATION — OBJEKTEN



TRUHE



GELÄNDER



TISCH

VIDEO



BUCH



ATMOSPHERE



Installations- / Skulpturale Arbeiten ähneln einem Innenraum - sie schaffen einen Raum. Skulpturale Elemente, die sich als Wand, Balkon, Tisch, Regal oder Zaun ausgeben, erzeugen ein theatralisches Gefühl - eine Art Bühnenbild. Sie sind nicht real - sie geben vor, real zu sein. Der mysteriöse, skurrile Charakter schafft ein eskapistisches Gefühl. Eher minimale Strukturen werden mit kleinen wertvollen Details und Objekten kombiniert, um eine abstrakte Geschichte zu schaffen, eine Beziehung untereinander. Ein Gefühl der Zeitlosigkeit wird mit Elementen aus der Vergangenheit erreicht, die in neuen Kombinationen oder Materialien wieder zusammengesetzt werden. Das Projekt wird in verschiedenen Produktionsweisen durchgeführt. Von traditionellen Ansätzen wie Tischlerei, Keramik und Gießen bis hin zu modernen computergestützten Produktionsmethoden wie Laserschneiden und CNC-Fräsen. Die Kombination von beiden erzeugt einen beunruhigenden Effekt.



Das Video wird als Projektion in der Installation gezeigt. Es ist eine Collage von gefundenen und archivierten Bildern sowie Schnappschüssen mit emotionalem Wert, die durch Recherchen und Besuche vor Ort gesammelt wurden. Bilder von (architektonischen) Elementen, die mit meiner Heimat verbunden sind, schaffen eine Landschaft - einen Strom, in dem sich Selbstporträts und 3D-animierte Objekte bewegen und miteinander sprechen, während ein Stilleben lebendig wird. Dialoge und Sätze, die poetisch die Gefühle von Fremdheit, Erinnerung und Verlust reflektieren, vermischen sich mit sanften Klängen verzerrter slowenischer Popsongs und traditioneller Musik, die das Visuelle und die Atmosphäre verbinden.



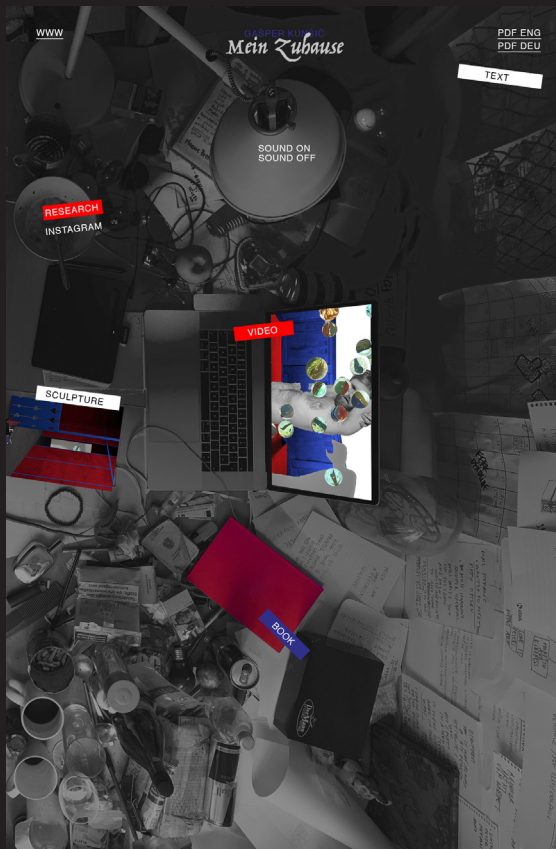
Das Künstlerbuch ist eine Sammlung von Referenzbildern, ein Moodboard mit Archivmaterial, Snapshots der Architektur und der Atelierpraxis. Es ist eine Brücke und eine gemeinsame Basis zwischen dem skulpturalen und dem Videoteil des Projekts. Das Buch ist ein alternativer Ausstellungsort, der noch lange nach dem Abbau der physischen Ausstellung weiterleben wird. Bildmaterial wird mit Texten, Gedichten und Grafiken zu den Themen Heimat, Verlust, Fremdheit und damit verbundene Emotionen kombiniert. Es funktioniert als Skript und Skizze für die skulpturale und installative Arbeit.



Die Atmosphäre entsteht inzwischen zwischen verschiedenen Medien und Objekte im Raum.

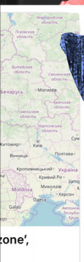
Mein für realen Raum geplantes Diplomprojekt,
angepasst auf Online Präsentation.

WEBSEITE MEINZUHAUSE.EU



ATMOSPHERE

Sometimes
People Pretend
You're A BAD
Person so They
Don't Feel
Guilty About
The Things
They Did



Night like this one, close our eyes
 and we wonder when the sun will rise
 The day, we live now like this
 and you had to be what's right

A moment of hope
 is all we need
 to keep us afloat on
 Through the dark, still we see
 what's left to be tomorrow

If we dream everything we want
 if we dream all the possibilities
 if we are together in our wishes
 what will come true, close your eyes

We sit on a bench in a silent
 morning and put us on
 I've got a dream in your face
 it's always the first sign of rain

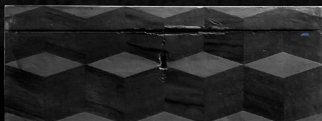
When you go to sleep
 dream a little better
 All the stars are in
 dream a little better

Oliver Schmitt



Silver river is a memory

Silver river is a memory

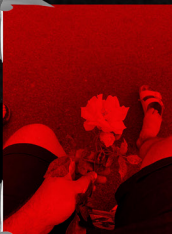


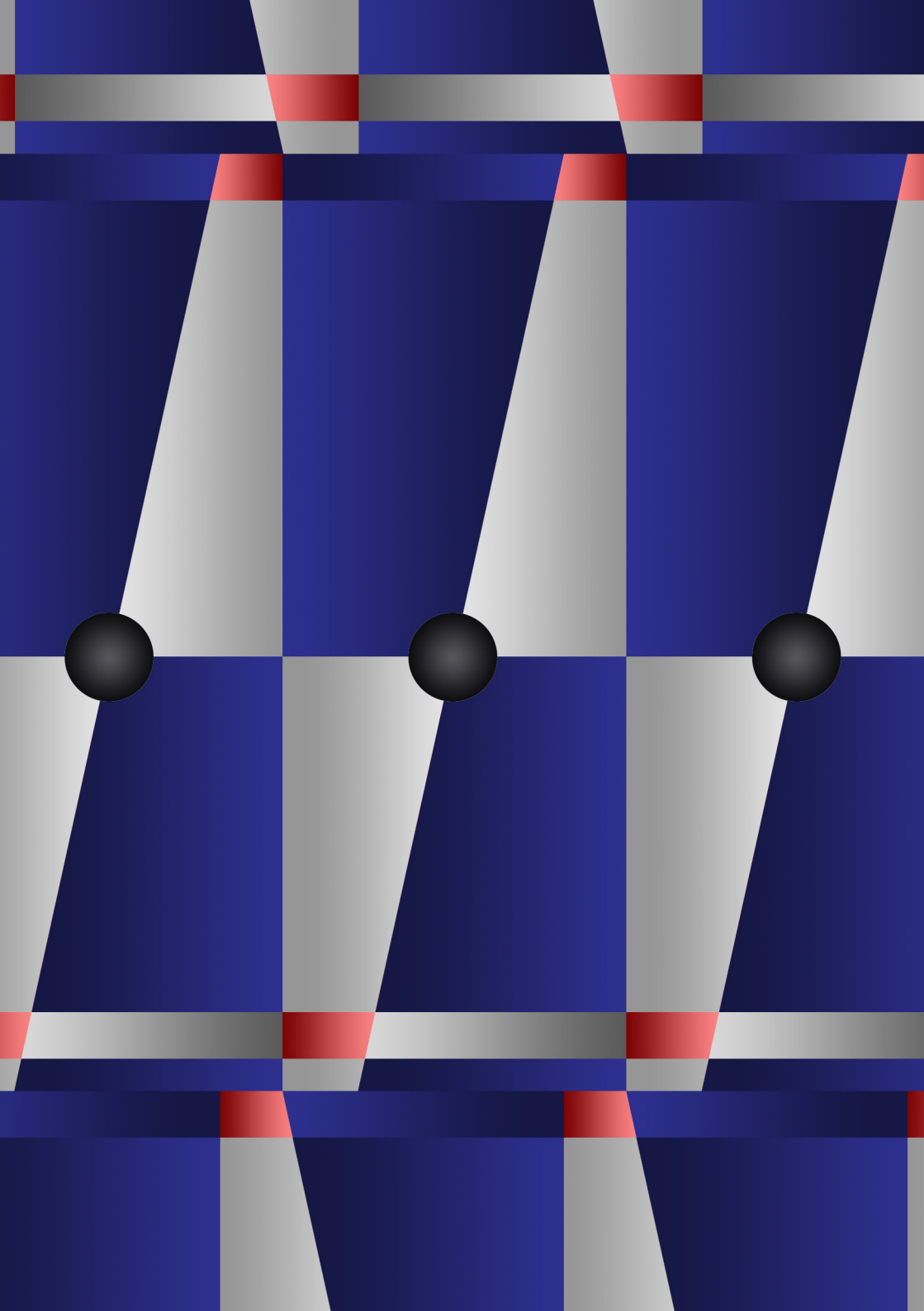
If you would open the blinds
and let me smell your ~~white~~-body,
even if i would live for an hour
and die, i wouldnt regret it

If you would open the blinds
and let me smell your ~~white~~-body,
even if i would live for an hour
and die, i wouldnt regret it



The greatest theme of your life during this period is to contemplate the vastness of the universe and reconsider what you want to do. This is your life and it's ending one





A group of young men in white tank tops and pants are marching in a parade, carrying large Indian tricolor flags. They are smiling and looking towards the camera. The background is slightly blurred, showing more flags and a crowd.

I am not that type
of girl who gives up
just like that.

Atomic Kitten

CONCLUSIO



*Keine Kapitulation,
kein Rückzug,
ich lebe
noch!*

Klara Kunsic